

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **85/86 (1925)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Konkurrenzen.

Neues Aufnahmegebäude Genf-Cornavin (Bd. 84, S. 199). Der Einlieferungstermin für die Entwürfe ist auf den 10. März 1925 verschoben worden.

Literatur.

Das Wesen des Gussbeton. Eine Studie mit Hilfe von Laboratoriumsversuchen von Dr. Ing. G. Bethke. Mit 33 Abbildungen. Verlag von Jul. Springer, Berlin 1924. Preis geh. M. 3,30.

Die vorliegende Studie erscheint im Rahmen der Forschungsarbeiten des Instituts für Eisenbetonbau an der Technischen Hochschule in Karlsruhe und behandelt die Eigenschaften des Gussbeton anhand von Laboratoriumsversuchen. Um nach Möglichkeit die Voraussetzungen zu schaffen, wie sie auf den Baustellen bestehen, wurde im Karlsruher Institut eine kleine Gussbeton-Anlage errichtet, mit der der Verfasser seine Untersuchungen über ein Jahr lang ausgeführt hat. Das Versuchsprogramm gliederte sich in die Voruntersuchungen zur Prüfung der verwendeten Materialien und zur Ermittlung der Konsistenz des Gussbeton und in die Hauptuntersuchungen über den Einfluss der Kornzusammensetzung, des Wasserzusatzes und des Zementgehaltes auf die Festigkeit und Elastizität, das Schwinden, die Wasserdichtigkeit, die Struktur-Erscheinungen und die Entmischung beim Transport. In den Schlussfolgerungen werden die wichtigsten Ergebnisse der Studie übersichtlich zusammengefasst. Besondere Anerkennung verdient die Art der Darstellung, die überflüssiges Zahlenmaterial vermeidet und die Gesetzmässigkeiten anhand zahlreicher Diagramme mühelos erkennen lässt.

In den letzten Jahren sind in der Schweiz eine Reihe grosser Bauwerke in Gussbeton ausgeführt worden. Die Erfahrungen auf diesen Baustellen lauten übereinstimmend dahin, dass die Qualität der Arbeit in hohem Masse abhängig ist von der Sorgfalt, mit der bei der Herstellung des Beton vorgegangen wird. Möge die vorliegende, inhaltreiche Studie dazu beitragen, für die auf den Gussbeton-Baustellen nicht zu entbehrenden Untersuchungen die Grundlagen zu schaffen. M. R.

Neuzeitliche Vorkalkulation im Maschinenbau. Von F. Hellmuth, technischer Chefkalkulator, Zürich, und Fr. Wernli, Betriebsingenieur, Baden. Mit 128 Abbildungen. Berlin 1924. Verlag von Julius Springer. Preis geb. \$ 2,65.

Ein gut ausgestattetes Buch, von erfahrenen Praktikern für die Praxis geschrieben. Es behandelt in umfassender Weise ein rein technisches Gebiet der Vorkalkulation: Die Ermittlung der Stücklöhne oder, besser gesagt, der Stückzeiten im Maschinenbau. Da die Laufzeiten von der Bauart der Werkzeugmaschine direkt abhängen, kann die Gesamt-Stückzeit auf Grund der sogenannten Arbeitsfolge, die alle für die Bearbeitung nötigen Manipulationen aufzählt, fast mit mathematischer Genauigkeit vorberechnet werden. Die Arbeitsfolge ist die Grundlage für eine zielbewusste Werkstattausführung. Das vorliegende Buch, das eine grosse Auswahl solcher Arbeitsfolgen enthält, ist ein wertvoller Beitrag für die Verfeinerung der Werkstatt-Technik im Maschinenbau. Wa.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

Fahrwiderstände von Schleppkähnen und Wirkungsgrade von Schraubenschleppern in der Binnenschifffahrt. Von Dr. A. Strickler, Chef der Sektion für Niederdruckanlagen und Schifffahrt beim Eidg. Amt für Wasserwirtschaft. Mit 3 Textfiguren, 6 Tabellen und 10 graphischen Beilagen. Nr. 17 der Mitteilungen des Amtes für Wasserwirtschaft, herausgegeben unter der Leitung von Dr. Carl Mutzner. Bern 1924. Zu beziehen beim Sekretariat des Amtes. Preis geh. 3 Fr.

Grundbegriffe der mechanischen Technologie der Metalle. Von Dr.-Ing. Georg Sachs, Mitarbeiter im Kaiser Wilhelm-Institut für Metallforschung. Mit 232 Abb. Band II von „Der metallische Werkstoff“, herausgegeben von Prof. Dr. W. Gurtler. Leipzig 1925. Akademische Verlagsanstalt. Preis geh. 13 M., geb. 15 M.

Bau grosser Elektrizitätswerke. Von G. Klingenberg, Geh. Baurat, Prof. Dr.-Ing. h. c., Dr. phil. Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 770 Textabbildungen und 13 Tafeln. Berlin 1924. Verlag von Julius Springer. Preis geb. 45 Mk.

Redaktion: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Sektion Bern des S. I. A.

PROTOKOLL

der VI. Sitzung im Vereinsjahr 1924/25

Freitag, den 9. Januar 1925, 20¹⁵ Uhr im „Bürgerhaus“, Bern.

Vorsitz: Architekt E. Ziegler, Präsident. Anwesend: Rund 110 Mitglieder und Gäste.

1. Der Präsident gedenkt der beiden verstorbenen Kollegen: Professor F. Schüle, Ehrenmitglied, und Dr. J. Epper, Mitglied der Sektion Bern. Die Versammlung erhebt sich zu Ehren der beiden Verstorbenen.

2. Vortrag von Obering. A. Kaech (Innertkirchen) über:
Die Oberhasli-Kraftwerke.

Der Vortragende ergänzt anhand einer grösseren Anzahl von Lichtbildern seine früheren, an der kantonalen Gewerbeausstellung in Burgdorf gemachten allgemeinen Ausführungen (vergl. „S. B. Z.“, Band 84, Nr. 21, Seite 260) durch eingehendere Angaben, insbesondere über die hydrologischen, geologischen und bautechnischen Verhältnisse der projektierten Anlage. Wir verweisen auf den Aufsatz in der „S. B. Z.“, Bd. 85, Nr. 2 und 3. Die Versammlung verdankte die überaus interessanten Ausführungen des Referenten mit reichem Beifall.

3. Diskussion. Ingenieur F. Eggenberger würdigt die gründliche Arbeit und begrüsst insbesondere, dass die Akkumulations-Möglichkeit in den beiden Stauanlagen zur Erzielung des Energie-Ausgleiches zwischen Sommer und Winter auf ein Maximum gebracht worden sei. Auf seine Anfrage, ob das Gefälle zwischen Grimsel und Gelmersee nicht ausgenützt werden sollte, teilt der Referent mit, dass eingehende Untersuchungen ergeben hatten, dass diese Ausnützung nicht wirtschaftlich wäre.

Auf Ersuchen von Ingenieur W. Schreck macht Oberst Will, Generaldirektor der Bernischen Kraftwerke, interessante statistische Angaben über die Zunahme des Energie-Absatzes der Bernischen Kraftwerke in den letzten zwanzig Jahren. Er führt ferner aus, dass eine weitere Steigerung der Energie-Produktion in den bestehenden Anlagen der Bernischen Kraftwerke nicht mehr möglich sei, sodass bereits heute beträchtliche Energiemengen von fremden Werken bezogen werden müssen. Selbst bei ungünstigen Annahmen über die künftige Vermehrung des Bedarfes an elektrischer Energie sei sichergestellt, dass die gesamte in der Stufe Handeck produzierbare Energiemenge bis zur Fertigstellung dieser Stufe im Versorgungsgebiet der Bernischen Kraftwerke abgesetzt werden könne.

Man erhielt allgemein den Eindruck, dass für die Vorbereitung der Anlagen in technischer und in wirtschaftlicher Hinsicht die grösste Sorgfalt verwendet wurde.

Auch die Ausführungen der Diskussionsredner wurden von Präsident und Versammlung warm verdankt.

Ende der Sitzung nach 23 Uhr.

Der Protokollführer: Ko.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der E. T. H.

Protokoll der Ausschuss-Sitzung

Sonntag, den 30. November 1924, 11^{3/4} Uhr, im Hotel Deville, Romont.

Anwesend: Vom Ausschuss Präsident O. Pfléghard, Baeschlin, Broillet, Caffisch, Flesch, v. Gugelberg, Guillemin, Maillart, Moser, v. Muralt, Rohn, Rychner, Schraff, Studer, Thomann, Winkler, Zschokke. Das Ehrenmitglied Dir. F. Mousson.

Entschuldigt: Bonzanigo, Grossmann, Jegher, Kilchmann, Locher, Naville, Vogt, Weber. Die Ehrenmitglieder: Blum, Charbonnier, Gnehm und Stichelberger.

Wegen Landes-Abwesenheit des Generalsekretärs wird Ingen. M. von Muralt als Protokollführer bestimmt.

1. Das Protokoll der letzten Sitzung vom 1. Juni 1924 ist in der „S. B. Z.“ vom 4. Oktober 1924 erschienen und wird stillschweigend genehmigt.

2. Mitteilung des Präsidenten. a) Es war eine weitere Vertretung in die Verwaltungskommission des S. T. S. abzuordnen, für die der Vorstand den Präsidenten bezeichnet hat. — b) Bei künftigen Rechnungsstellungen sollen die scheinbaren Ueberschüsse durch Rückstellungen für regelmässige künftige grosse Ausgaben, Adress-Verzeichnis und dergl. vermieden werden. Für die Umwandlung des Legates Cornu in eine Stiftung wird der Vorstand ein Statut vorbereiten, das den Ausschuss-Mitgliedern zur Beratung zugehen wird.

c) Die „Besonderen Bestimmungen“ zum Diplom-Regulativ sind, soweit sie eingegangen sind, durch Spezial-Kommissionen zuhanden des Schulrates begutachtet worden. Die definitive Festsetzung der Reglemente steht noch aus.